



Der Newsletter des Europäischen Evaluierungsnetzwerks für ländliche Entwicklung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Einleitung von Leo Maier, Leiter des Referats „Bewertung von Maßnahmen für die Landwirt- schaft, Studien“ der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission	2
Ländliche Entwicklung und Evaluierung von 2007 bis 2013.....	3
Das Arbeitsprogramm 2008 des Evaluierungsnetzwerks	4
Kurznachrichten	6
Who's who im Evaluierungsnetzwerk	8
Veranstaltungen des Helpdesks.....	9
Andere Veranstaltungen.....	10

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des Newsletters des Europäischen Evaluierungsnetzwerks für ländliche Entwicklung. Das Evaluierungsnetzwerk arbeitet im Verantwortungsbereich der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission. Übergeordnetes Ziel dieses Evaluierungsnetzwerks ist es, den Nutzen von Bewertung als Instrument für eine verbesserte Formulierung und Umsetzung von Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum zu stärken. Dazu wird bei der Entwicklung von bewährten Praktiken und beim Aufbau von Kapazitäten zur Bewertung von Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum bis zum Jahr 2013 Hilfestellung geleistet.

Dieser Newsletter schafft eine bewusstseinsbildende Plattform für die Aktivitäten und Leistungen des Netzwerks. Er ist für eine breite Leserschaft konzipiert und soll die Informationsbedürfnisse der Evaluatoren der ländlichen Entwicklung, Praktiker und Entscheidungsträger erfüllen. Jedes Jahr werden mindestens drei neue Ausgaben des Newsletters in den Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch veröffentlicht.

Die Beiträge und Berichte im Newsletter informieren über relevante Fragestellungen zur Evaluierung und präsentieren Ergebnisse aus den laufenden thematischen Arbeiten in diesem Bereich. Letztere widmen sich so unterschiedlichen Forschungsgegenständen wie etwa den Methoden zur Messung spezifischer Umweltindikatoren oder der Beurteilung von verschiedenen Ansätzen zur langfristigen Verbreitung und Umsetzung von sozio-ökonomischen Handlungsempfehlungen.

Die erste Ausgabe des Newsletters behandelt den Start des Netzwerks und ebnet den Weg für die künftigen Ausgaben, die ab Dezember 2008 erscheinen werden.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Dieser Newsletter soll für alle zugänglich und interessant sein, die mit der Bewertung von Programmen für die Entwicklung des ländlichen Raums zu tun haben. Deshalb ist uns Ihre Meinung zum präsentierten Inhalt wichtig und wir möchten Sie dazu ermutigen, Vorschläge zu geeigneten Artikeln oder regelmäßigen Reportagen zu machen. Bitte senden Sie Ihre Kommentare an info@ruralevaluation.eu

Anmeldung

Haben Sie Freunde oder Kollegen, die daran interessiert sind, eine Kopie dieser E-News zu erhalten? Es ist ganz einfach, sich in den Verteiler des Newsletters einzutragen.

[Um sich anzumelden, klicken Sie hier](#)

Wenn Sie Ihren Namen von unserem Verteiler entfernen möchten:

[Um sich abzumelden, klicken Sie hier](#)

Vorwort

Einleitung von Leo Maier, Leiter des Referats „Bewertung von Maßnahmen für die Landwirtschaft, Studien“ der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission

Die Hälfte der Bevölkerung der Europäischen Union wohnt in ländlichen Gebieten, die mehr als 90% der Gesamtfläche der 27 Mitgliedsstaaten ausmachen. In Europa existiert eine große Vielfalt an unterschiedlichen ländlichen Regionen und die EU hat im Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ein Budget von beinahe €90 Milliarden für die Förderung der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums in den 27 Mitgliedsstaaten bis zum Jahr 2013 vereinbart.

Hier in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission sind wir uns des hohen Stellenwertes der Bewertung im erfolgreichen Management des ELER bewusst. Die Bewertung liefert uns jene Information, die wir benötigen, um die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums in Partnerschaft mit unseren Kollegen aus den Mitgliedsstaaten abzustimmen und zu steuern.

Die Bewertung hilft uns zu verstehen, wie und in welchem Ausmaß die Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum auf die Bedürfnisse der ländlichen Gebiete der EU antworten. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Mitgliedsstaaten und die Europäische Kommission Zugang zu Bewertungswerkzeugen von höchster Qualität haben. Von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung wurde nun ein neues Europäisches Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung initiiert, um dabei zu helfen, diese wichtigen Management-Werkzeuge für die Praktiker und Entscheidungsträger in der ländlichen Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

Übergeordnetes Ziel dieses Evaluierungsnetzwerks ist es, den Nutzen von Bewertung als Instrument für eine verbesserte Formulierung und Umsetzung von Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum zu stärken. Dazu wird bei der Entwicklung von bewährten Praktiken und beim Aufbau von Kapazitäten zur Bewertung von Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum Hilfestellung geleistet.

Um eine wirklich „gemeinsame“ Herangehensweise an Begleitung und Bewertung zu schaffen, wird die Vernetzung zwischen den Interessensparteien gefördert. Eine Unterstützungsfunktion wurde bereits mit der Beratungsstelle („Helpdesk“) eingerichtet, um sowohl die transnationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu fördern, als auch Hinweise zu Bewertungswerkzeugen und -methoden zur Verfügung zu stellen. Die Beratungsstelle wurde mit einem Team von erfahrenen europäischen Experten ausgestattet und verfügt über ein detailliertes Arbeitsprogramm mit technischen, Informations- und Verbreitungsaufgaben.

Die Kommunikationsstrategie der Beratungsstelle zeichnet sich durch Reaktionsfreudigkeit und Sachorientierung aus. Dieser Newsletter ist ein wichtiges Instrument, um die Aufmerksamkeit auf die laufenden Aktivitäten des Evaluierungsnetzwerks zu richten. Eine mehrsprachige Website wird den Zugang zu Expertisen und Handlungsempfehlungen, die von Europas führenden Bewertungsspezialisten im Bereich ländlicher Entwicklung erarbeitet werden, weiter erleichtern und dadurch deren Nutzung verbessern.

Das Evaluierungsnetzwerk wurde im Hinblick auf Nützlichkeit und Benutzerfreundlichkeit gestaltet. Sein Start erfolgt zu einem höchst angebrachten Zeitpunkt, im Frühstadium der Umsetzung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum in den Mitgliedsstaaten. Somit kann die Qualität der Bewertungssysteme gleich von Beginn an gefördert werden. Ich erachte daher die Gründung des Evaluierungsnetzwerks als sehr begrüßenswert und möchte Sie dazu ermutigen, seine Ressourcen entsprechend zu nutzen.

Leo Maier,

Leiter des Referats

*„Bewertung von Maßnahmen für
die Landwirtschaft, Studien“ der Generaldirektion
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
der Europäischen Kommission*

Ländliche Entwicklung und Evaluierung von 2007 bis 2013

Mit dem generellen Streben nach mehr Verantwortlichkeit innerhalb der europäischen Politikgestaltung ist die Bedeutung von Begleitung und Bewertung in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies gilt besonders für die EU Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums, die zur Erbringung ihres komplexen Auftrags auf zahlreiche Evaluierungsdaten zurückgreift.

Die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2007-2013 ist in der [Verordnung \(EG\) Nr. 1698/2005 des Rates](#) festgelegt. Im Vergleich zu früher betont diese Politik heute stärker den Aufbau einer kohärenten, EU-übergreifenden Strategie für die Entwicklung des ländlichen Raums. Dies wird durch den Einsatz von nationalen Strategieplänen erreicht, die auf Basis der strategischen Leitlinien für die Entwicklung des ländlichen Raums ([Beschluss des Rates vom 20. Februar 2006](#)) erstellt werden müssen. Während die Mitgliedsstaaten Schwerpunkte auf nationaler oder regionaler Ebene setzen können, müssen sie auch jene übergreifenden europäischen Ziele beachten, die in den strategischen Leitlinien der Gemeinschaft definiert sind und zudem auf ein Gleichgewicht zwischen den vier Entwicklungsschwerpunkten achten.¹

Um Fortschritte bei der Erreichung der gemeinschaftlichen und nationalen Ziele zu beurteilen, wurde die Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum gestärkt. Die Einführung des [gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmens \(CMEF\)](#) zielt darauf ab, die korrekte Abwicklung der Pro-

gramme zu verbessern und gleichzeitig das Erreichen der strategischen Ziele nachweisbar zu machen.

Das Europäische Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung wird alle Anstrengungen unternehmen, um ein umfassendes Angebot an technischen Unterstützungsleistungen für Verwaltungsbehörden und Evaluatoren der Entwicklung des ländlichen Raums in der EU zur Verfügung zu stellen und somit die Qualität der vom gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmen definierten Bewertungsarbeit zu verbessern.

Dies umfasst Tätigkeiten in folgenden Bereichen:

- Erhöhung der Kapazitäten in der Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum
- Erhöhung der Kapazitäten im Management von Bewertungsprozessen
- Austausch von bewährten Praktiken in der Bewertung von Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum

Erfahren Sie im folgenden Abschnitt mehr über das Arbeitsprogramm des Evaluierungsnetzwerks und Details über die praktischen Unterstützungsleistungen zum gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmen.

1. 1 : Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft, Schwerpunkt 2 : Verbesserung der Umwelt und der Landschaft, Schwerpunkt 3 : Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft, Schwerpunkt 4 : Leader-Ansatz.

CMEF (2007-2013)

- o „Der gemeinsame Begleitungs- und Bewertungsrahmen wird in Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten erstellt [...] In diesem Rahmenkonzept sind eine begrenzte Anzahl von gemeinsamen Indikatoren festgelegt, die bei jedem Programm Anwendung finden.“ (Verordnung des Rates Nr. 1698/2005, Artikel 80)
- o Der CMEF wird aus einer Liste gemeinsamer Basis-, Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren für die Programme der Entwicklung des ländlichen Raums gebildet (die Indikatoren werden in Annex VIII der [Verordnung \(EG\) Nr. 1974/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006](#) aufgeführt). Leitlinien wurden in einem [Handbuch mit einer Reihe von Hinweisen](#) der Europäischen Kommission veröffentlicht.
- o Die Mitgliedstaaten ergänzen den Begleitungs- und Bewertungsrahmen mit zusätzlichen Indikatoren, die den spezifischen nationalen oder regionalen Charakter ihrer jeweiligen Programme widerspiegeln.
- o Die Mitgliedsstaaten müssen (von Juni 2008 bis 2016) jährliche Zwischenberichte über die Umsetzung ihrer Programme vorlegen, die auch über die Bewertungsmaßnahmen zusammenfassend Auskunft geben. Die laufende Bewertung hat im Jahr 2010 die Form einer Halbzeitbewertung und im Jahr 2015 die Form einer Ex-post-Bewertung.

Das Arbeitsprogramm 2008 des Evaluierungsnetzwerks für ländliche Entwicklung

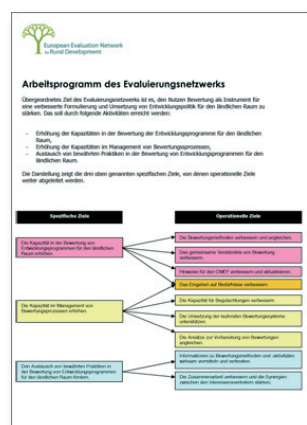
Die [Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raums \(EG\) Nr. 1698/2005](#) legt basierend auf den strategischen Leitlinien der Gemeinschaft für die Entwicklung des ländlichen Raums drei Kernziele für die europäische Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums fest. Diese Kernziele stellen die übergeordneten operationellen Ziele für die nationalen Strategien zur Entwicklung des ländlichen Raums in den Mitgliedsstaaten dar:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation;
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung;
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Eine einheitliche und wirkungsvolle Herangehensweise an die Bewertung dieser Kernziele ist auf europäischer Ebene wichtig. Das Evaluierungsnetzwerk hat ein umfangreiches Arbeitsprogramm entwickelt, um Verwaltungsbehörden und Evaluatoren bei der Erfüllung dieser komplexen Aufgabe zu unterstützen.

Aufbauend auf Vorschlägen der Beratungsstelle werden mit der Kommission jährliche Arbeitsprogramme vereinbart. Das erste Arbeitsprogramm des Evaluierungsnetzwerks nimmt hierbei eine Sonderstellung ein, da es sich nur über neun Monate erstreckt (von April bis Dezember) und von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung federführend entwickelt wurde.

Das Arbeitsprogramm stellt die drei übergeordneten strategischen Prioritäten (spezifische Ziele) vor, die durch eine Reihe zugeordneter Aufgaben (operationelle Ziele) erreicht werden sollen. [Lesen Sie mehr über die Ziele.](#)



Die Einrichtung der **Beratungsstelle** war eine der wesentlichen Aufgaben des Arbeitsprogramms für 2008. Bereits Ende Juni konnte die Beratungsstelle ihre Arbeit in vollem Umfang aufnehmen. Die Arbeiten umfassten die Organisation der Räumlichkeiten der Beratungsstelle, die Bildung des Mitarbeiterteams sowie die Einrichtung der technischen Anlagen und den Start der Promotionsaktivitäten und -instrumente.

Zur Verbesserung der Bewertungsmethoden wurde ein **thematischer Zugang** eingeführt, bei dem jährlich unterschiedliche Themen vorrangig behandelt werden. Für 2008 wurden folgende Themen vereinbart:

- Richtlinien für die Anwendung des HNV Indikators;
- Eine gemeinsame Vorgangsweise, um Wirkungen spezifischer Maßnahmen in der Entwicklung des ländlichen Raums, vor dem Hintergrund mehrerer Einflussfaktoren zu identifizieren;
- Eine einheitliche Methode, um die Bewertung von Umweltauswirkungen in Angriff zu nehmen.

Durch die strategischen Leitlinien der Gemeinschaft für die Entwicklung des ländlichen Raums werden der Schutz und die Entwicklung von „HNV Ackerland und Forstwirtschaft“ sowie von „Traditionellen Kulturlandschaften“, die innerhalb der ländlichen Entwicklung zu den vorrangigen Gebieten zählen, gefördert. Das Ziel, den Schutz und die Entwicklung von „HNV Ackerland und Forstwirtschaft“ sowie von „Traditionellen Kulturlandschaften“ zu fördern, wurde folglich in den gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmen aufgenommen, der mit einem seiner wichtigsten Indikatoren auf die „high nature values“ Bezug nimmt.

Spezifische Leitlinien sollen diesen Indikator für die Evaluierung von Maßnahmen in der Entwicklung des ländlichen Raums in allen Mitgliedsstaaten anwendbar machen. Die Leitlinien befassen sich zunächst mit einer einheitlichen Definition des Indikators, ermitteln aber auch praktische Lösungsansätze, um ihn an regionale Gegebenheiten anzupassen.

In Kürze werden vorbereitende Arbeiten an den beiden anderen Themen aufgenommen, um noch im Laufe dieses Jahres entsprechende Arbeitspapiere zu ver-

fassen. Diese Arbeitspapiere werden praktische und sachliche Handlungsanleitungen liefern und eine einheitliche und aussagekräftige Bewertung der Umweltauswirkungen und der maßnahmenspezifischen Ergebnisse der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum erlauben.

Eine Schlüsselkomponente des Arbeitsprogramms für 2008 ist die **Ermittlung von bewährten Praktiken**, um die bestehenden Bewertungsmethoden und -prozesse zu verbessern und zu vereinheitlichen. Diese Aufgabe wird auch in den folgenden Jahren mit Unterstützung des EU-weiten Expertenteams der Beratungsstelle ausgeführt.

Das bereits bestehende Glossar, das Teil des [Handbuchs des gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmens \(CMEF\)](#) ist, wird im Hinblick auf die **Vereinheitlichung der Terminologie** ergänzt und in Englisch, Französisch und Deutsch veröffentlicht. Zusätzlich werden FAQs entwickelt und über die Website des Evaluierungsnetzwerks verbreitet.

Für die Länderreferenten der Generaldirektion Landwirtschaft, die für die Begutachtung der **Jahresberichte der Mitgliedsstaaten** verantwortlich sind, wird die Beratungsstelle **Trainingseinheiten** über Bewertungsmethoden organisieren und somit die Kapazitäten in der Begutachtung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum erhöhen. Die ersten Jahresberichte wurden im Juni 2008 vorgelegt. Zur Beurteilung der Abschnitte, die sich mit der laufenden Bewertung befassen, wird Ende 2008 eine Bedarfserhebung unter den Länderreferenten durchgeführt, um anschließend erste Trainingseinheiten Anfang 2009 abhalten zu können. Die Beratungsstelle wird die Kommission auch bei der Begutachtung der Jahresberichte im Hinblick auf die eingerichteten **laufenden Bewertungssysteme** unterstützen. Ein Arbeitspapier mit Empfehlungen wird zu gegebener Zeit erstellt.

Im Jahr 2010 müssen die Mitgliedsstaaten **Halbzeitbewertungen** einreichen und die Beratungsstelle wird diesen Planungsprozess durch eine Reihe von Aktivitäten unterstützen: das bestehende Handbuch zur laufenden Bewertung wird insbesondere durch die Ausarbeitung von erweiterten Leitlinien für die Ausschreibung der Halbzeitbewertungen weiterentwickelt.

Die **Aktivitäten der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit** umfassen dieses Jahr die Einrichtung einer mehrsprachigen Website (EN, FR und DE), elektronische Newsletter, die Organisation von Besuchen in den

Mitgliedsstaaten sowie die Vorstellung der Beratungsstelle bei ausgewählten Veranstaltungen.

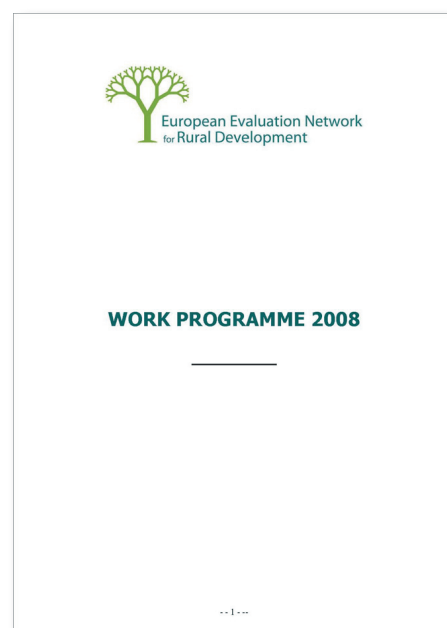
In dieser Frühphase des Evaluierungsnetzwerks ist es wichtig, die spezifischen Bedürfnisse der Evaluierungsgemeinschaft zu erheben, insbesondere im Hinblick auf die Evaluierungsmethoden und -abläufe. Zwei Arbeitsschritte sind hierbei vorgesehen:

- Die Durchführung einer **SWOT Analyse** der bestehenden Bewertungssysteme und -abläufe;
- Die Durchführung einer **Bedarfserhebung**, um Themen ausfindig zu machen, die in der nahen Zukunft behandelt werden sollten.

Im September werden in den Mitgliedsstaaten als Teil dieses Erhebungsvorgangs Fokusgruppen abgehalten. Durch die SWOT Analyse und die Bedarfserhebung wird eine Feedback-Methode eingeführt, die zur Vorbereitung der Arbeitsprogramme für die folgenden Jahre beiträgt.

Über Ergebnisse und Fortschritte im Arbeitsprogramm des Evaluierungsnetzwerks wird in jeder Ausgabe dieses Newsletters berichtet. Außerdem werden detaillierte Themenhefte durch die Homepage und durch die allgemeinen Informationsaktivitäten der Beratungsstelle zur Verfügung gestellt.

Lesen Sie das Arbeitsprogramm 2008 (nur auf Englisch verfügbar.) [\[pdf\]](#)



Kurznachrichten

Treffen der Expertengruppe „Bewertung von landwirtschaftlichen Maßnahmen“, Brüssel, 5. Juni



Am 5. Juni fand ein Treffen der Expertengruppe „Bewertung von landwirtschaftlichen Maßnahmen“ statt. Die Gruppe setzt sich aus jeweils zwei Vertretern aus den Mitgliedsstaaten zusammen. Über 50 Teilnehmer nahmen an der Sitzung in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in Brüssel teil.

Das Treffen fand unter dem Vorsitz von Leo Maier statt, dem neuen Leiter des Referats „Bewertung von Maßnahmen für die Landwirtschaft, Studien“ der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, der die Sitzung eröffnete und erläuterte, dass die derzeitige informelle Expertengruppe „Bewertung von landwirtschaftlichen Maßnahmen“ durch eine formelle Expertengruppe mit dem Titel „Expertenausschuss für die Bewertung von Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum“ ersetzt werde. Er erwähnte, dass die Aufgaben und Ziele der Expertengruppe in dreierlei Hinsicht zu betrachten seien: Die Kommission zum jährlichen Arbeitsprogramm des Evaluierungsnetzwerks zu beraten, zur Auswahl und Koordinierung der thematischen Arbeit in der Evaluierung beizutragen, die Umsetzung der laufenden Evaluierung zu begleiten (zu Ihrer weiteren Information lesen Sie den [Beschluss der Kommission vom 20. Februar 2008, in dem die Organisationsstruktur des Europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung festgelegt ist](#)). Die Mitgliedsstaaten werden dazu aufgefordert, ihre jeweiligen Vertreter in diesen Ausschuss zu entsenden.

Herr Maier hob die Beratungsstelle hervor und erläuterte, dass deren Aufgabe darin bestehe, der Kommission beim Aufbau von Kapazitäten und bei der Entwicklung von bewährten Praktiken in der Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum zu helfen. Er forderte die Mitgliedsstaaten dazu auf, die Arbeit der Beratungsstelle zu unterstützen, insbesondere bei der SWOT Analyse und der Bedarfserhebung, die als Teil des Arbeitsprogramms für 2008 mit Ende dieses Jahres abgeschlossen werden sollten. Im September werden in

den Mitgliedsstaaten als Teil dieses Erhebungsvorgangs Fokusgruppen abgehalten.

Das Mitarbeiterteam der Beratungsstelle präsentierte zusätzliche Informationen über diese Aktivitäten und die vormittägige Sitzung endete mit einer lebhaften Diskussion am runden Tisch, in deren Verlauf die Experten ihre bisherigen Erfahrungen mit der Einrichtung der laufenden Bewertungssysteme austauschen konnten.

Nach dem Mittagessen fanden zwei inhaltliche Präsentationen statt, um Fragen rund um die Quantifizierung der Indikatoren in den Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum zu klären. Besonders beachtet wurde dabei der Indikator des Schwerpunkts 2 zur Messung von HNV Ackerland. Das Treffen endete mit durchgängig positiven Rückmeldungen seitens der Mitgliedsstaaten, die sich auf das nächste Treffen des Expertenausschusses für Bewertung am 15. Dezember 2008 freuen und auf eine ebenso erfolgreiche Sitzung hoffen.

Alle Präsentationen stehen zum Download bereit:

- [Das Evaluierungsnetzwerk \(einschließlich der neuen Ausrichtung für die Expertengruppe\) – Dorota Nadolna, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung](#)
- [Die Beratungsstelle – Pascal Herry, EWIV RurEval](#)
- [Ziele des Evaluierungsnetzwerks – Dorota Nadolna, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung](#)
- [Überblick über das Arbeitsprogramm 2008 – Pascal Herry, EWIV RurEval](#)
- [Der thematische Zugang für 2008 – Dorota Nadolna, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung](#)
- [SWOT-Analyse der Bewertungssysteme und Bedarfserhebung: Präsentation der Herangehensweise an die SWOT-Analyse und Bedarfserhebung – Jean-Pierre Vercruysse, EWIV RurEval](#)
- [Der aktuelle Leitfaden zur Anwendung des HNV Indikators: Präsentation des Ansatzes zur Verbesserung der Leitlinien – Jean-Pierre Vercruysse, EWIV RurEval](#)

Einheitliches Logo mit Ästen in Hirnform



Hinter dem Logo für das neue Europäische Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung steht die Absicht, dem Netzwerk ein unverwechselbares visuelles Erscheinungsbild zu geben. Pascal Herry, Teamleiter der Beratungsstelle des Evaluierungsnetzwerks, hat die Ziele des Logos hervorgehoben. „Wir wollten für das Netzwerk ein unverwechselbares Erscheinungsbild erreichen, das in Erinnerung bleibt und zugleich seine Kernziele vermittelt. Der Baum symbolisiert unseren Fokus auf ländliche Gebiete und die Äste in Form eines Gehirns geben eine „Mind-Mapping“ Übung verbunden mit Bewertungsmethoden wieder. Erste Reaktionen sprechen von einem ästhetisch befriedigenden Bild und wir freuen uns darauf, dass unser Logo ein vertrautes Symbol innerhalb der Evaluierungsgemeinschaft der EU wird.“

Start des Internetauftritts



Die Homepage des Europäischen Evaluierungsnetzwerks für ländliche Entwicklung wurde europaweit gestartet. Die Homepage dient als wichtiger Informationskanal zwischen dem Evaluierungsnetzwerk und seinen Interessensparteien. Ihr Inhalt wird ständig dem fortschreitenden Arbeitsprogramm des Netzwerks angepasst und ein großes Angebot an interaktiven Hilfestellungen und Hinweisen wird demnächst auf der Website eingerichtet.

[Besuchen Sie die Homepage.](#)

Präsentationsbroschüre stellt das Netzwerk vor



Eine Broschüre, die das Evaluierungsnetzwerk und die Rolle der Beratungsstelle innerhalb des gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmens vorstellt, wurde veröffentlicht.

Sie ist erhältlich in [EN-FR-DE](#). Um gedruckte Exemplare zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die [Beratungsstelle](#).

Neue Mitteilungen und Hinweise zur Evaluierung

Neue Hinweise zu bewährten Evaluierungsansätzen für die EU Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums werden vom Netzwerk als ständige Aufgabe entwickelt. Gegenwärtig laufen Vorbereitungen für neue Leitlinien zu den HNV Indikatoren, die in der nächsten Ausgabe dieses Newsletters vorgestellt werden. In der Zwischenzeit möchten wir besonders auf das [Handbuch des gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmens](#) hinweisen und auf seine Leitlinien zu den gemeinsamen Indikatoren für Begleitung und Bewertung.

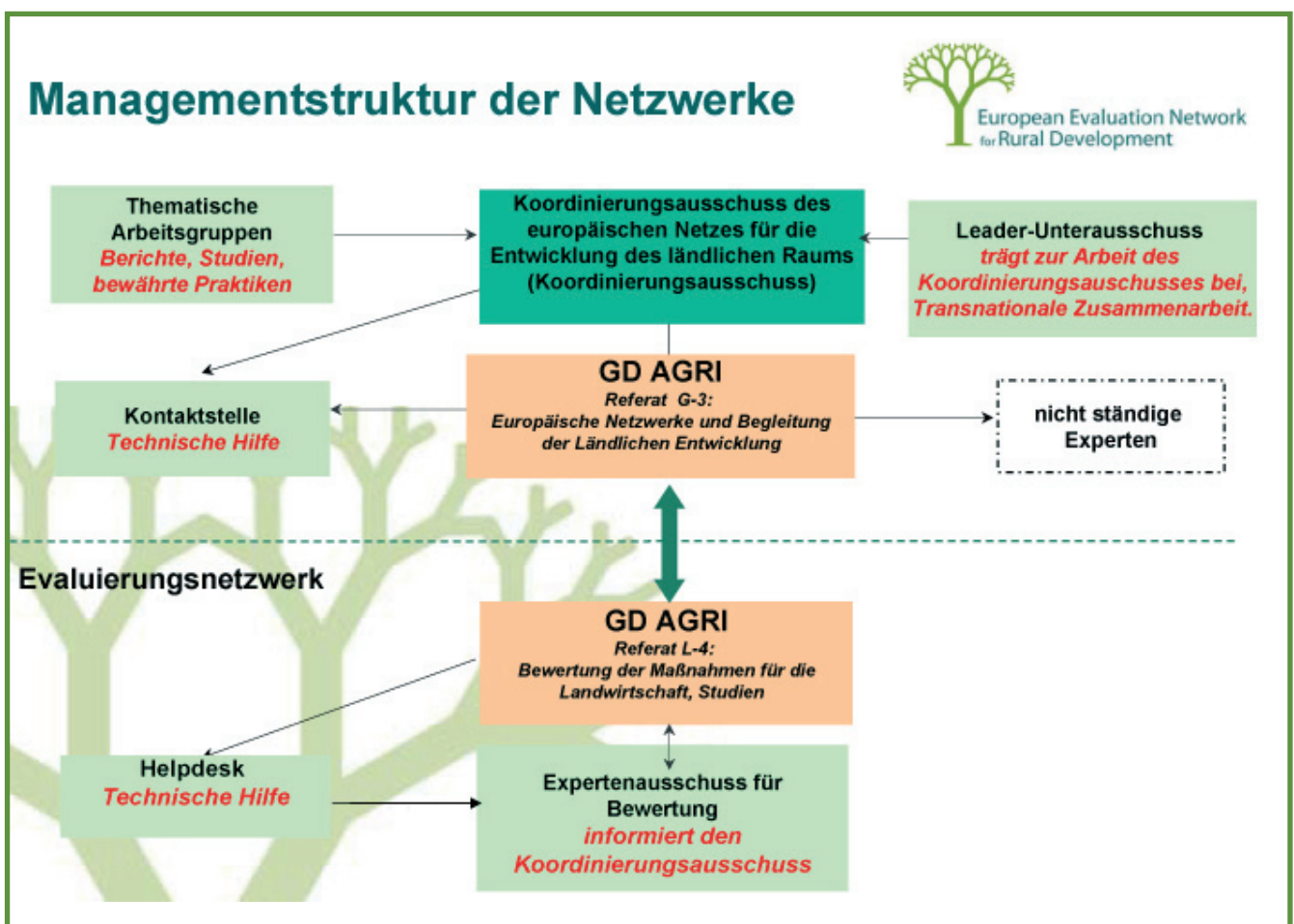
Who's who im Europäischen Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung

Das Europäische Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung wurde auf Initiative der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission eingerichtet, um die in [Artikel 67 \(e\) der Verordnung des Rates \(EG\) Nr. 1698/2005](#) festgelegten Bewertungsaufgaben zu erfüllen. Obwohl es ein fester Bestandteil des umfassenderen Europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung ist, wird es im täglichen Betrieb von diesem unabhängig arbeiten.

Während das Evaluierungsnetzwerk sich mit den Aufgaben rund um die Bewertung beschäftigt, wird das Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung die Aspekte innerhalb der Umsetzung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum abdecken. Die

beiden Referate in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, die diese Netzwerke leiten (das Referat „Bewertung von Maßnahmen für die Landwirtschaft, Studien“ und das Referat „Europäische Netzwerke und Begleitung der Ländlichen Entwicklung“) werden jedoch eng zusammenarbeiten, um Synergien und eine sinnvolle Koordination sicherzustellen.

Ein kleines Kernteam von Beschäftigten beim Evaluierungsnetzwerk übernimmt die Beratungsfunktion, fungiert als Kontaktstelle für das Netzwerk, und wickelt die täglichen Arbeiten im Brüsseler Büro ab. Im Team gibt es vier maßgebliche Positionen: den Teamleiter, den Evaluierungsmanager, den Kommunikationsmanager und den Büroleiter. Dieses ständige Mitarbeiter-



team wird durch ein nicht ständiges Mitarbeiterteam unterstützt, d.h. durch verschiedene Gruppen von Evaluierungsexperten aus den 27 Mitgliedsstaaten.

Eine Kerngruppe aus fünf thematischen Experten stellt für die Beratungsstelle einen nützlichen Think-tank dar. Diese thematischen Experten bringen ihre Erfahrungen aus vielen unterschiedlichen Bereichen ein: Entwicklungsschwerpunkte, quantitative und qualitative Bewertungsmethoden, Indikatoren, Umsetzungspraktiken, Politikentwicklung, und Abwicklung des Übergangsprozesses in den neuen Mitgliedsstaaten. Zum Erarbeiten der methodischen Unterstützung trifft sich die Kerngruppe vierteljährlich. Die wesentlichen Aufgaben des Kernteams umfassen: zur Etablierung von Bewertungsmethoden und -instrumenten beizutragen; bei der Erstellung des jährlichen Arbeitsprogramms mitzuhelfen; zur Erhebung von Aufgaben, die in der Beratungsstelle behandelt werden sollen, beizutragen; die Einrichtung von und die Teilnahme an thematischen Arbeitsgruppen zu unterstützen. Weitere geographische Experten werden in den Mitgliedssta-

ten eine Schnittstellenfunktion für die Beratungsstelle übernehmen.

Jedes Jahr werden thematische Arbeitsgruppen eingerichtet. Ihre Teilnehmer setzen sich aus Experten des Kernteams, geographischen Experten und weiteren externen oder assoziierten Experten zusammen, die über spezifische Expertise verfügen und flexibel einsetzbar sind.

Zu Ihrer weiteren Information besuchen Sie bitte die [Who's who](#) Seite auf unserer Homepage.

In den kommenden Ausgaben des Newsletters porträtieren wir in diesem Abschnitt die wichtigsten Akteure der Beratungsstelle (ständiges und nicht ständiges Mitarbeiterteam) ebenso, wie die Netzwerkmitglieder im Allgemeinen (Nationale Netzwerke, Programmevaluatoren, weitere Experten, etc.).

Veranstaltungen der Beratungsstelle

Die in dieser Ausgabe des Newsletters vorgestellten Veranstaltungen beziehen sich im wesentlichen auf den Start des Netzwerks und seine ersten Aktivitäten.

Besuchen Sie regelmäßig die [Nachrichten- und Veranstaltungsseite](#) auf unserer [Homepage](#) um das aktuellste Programm über laufende Netzwerkaktivitäten zu sehen.

31. März	Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung schließt mit der EWIV RurEval den Vertrag über die Einrichtung und Leitung des Evaluierungsnetzwerks und über die Ausführung der Beratungsfunktionen ab.
6. – 7. Mai	Erstes Treffen des Kernteams, Brüssel
5. Juni	Treffen der Expertengruppe "Bewertung von landwirtschaftlichen Maßnahmen", Brüssel
7. – 8. Juli	Zweites Treffen des Kernteams, Brüssel
3. – 4. September	Treffen der geographischen Experten und drittes Treffen des Kernteams, Brüssel
24. Oktober	Workshop zum Thema High Nature Value (HNV)
24. – 25. November	Viertes Treffen des Kernteams, Brüssel
15. Dezember	Treffen des Expertenausschusses für Bewertung, Brüssel



Andere Veranstaltungen

Eine Auswahl bisheriger Veranstaltungen	
1. – 3. Oktober	<p>Konferenz <i>“Building for the Future: Evaluation in Governance, Development and Progress”</i>. Lissabon, Portugal.</p> <p>Die Zweijahreskonferenz der European Evaluation Society widmete sich der Frage, wie Bewertung die Gesellschaft darin unterstützen kann, wirksamer und fairer zu arbeiten. Dazu wurde das Verhältnis zwischen der Anwendung von Bewertung und der Entwicklung von „sozialem Kapital“ betrachtet, wobei es insbesondere um die Stärkung sozialer Netzwerke und die Verbesserung von Institutionen und Anpassungsprozessen geht.</p>
6. – 7. Oktober	<p><i>„Die neuen Herausforderungen für die Entwicklung des ländlichen Raums in Italien: zwischen GAP-Gesundheitscheck und EU Haushaltsreform“</i>, Treviso, Italien.</p> <p>Diese zweitägige Veranstaltung wurde vom italienischen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft im Rahmen des nationalen Netzwerkprogramms (Rete Rurale Nazionale – Italia) veranstaltet und umfasste auch eine Reihe von Diskussionen über die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums. Dabei wurden wichtige aktuelle Fragestellungen zum GAP Reformprozess erörtert. Das Programm enthielt drei Workshops zu den Themen: 1) Governance-Modelle in Europa; 2) Nach dem GAP-Gesundheitscheck: neue Herausforderungen für die Landwirtschaft? 3) Die Wettbewerbsfähigkeit des landwirtschaftlichen Lebensmittelsektors in Italien. Für weitere Informationen zur Veranstaltung besuchen Sie die Homepage http://www.politicheagricole.it/SviluppoRurale/Iscrizione_Evento/default.htm</p>
16. – 17. Oktober	<p>Konferenz <i>„Europe’s rural areas in action: Facing the challenges of tomorrow“</i>. Limassol, Zypern.</p> <p>Diese Konferenz betrachtete die erzielten Erfolge, diskutierte aber auch die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, die von der europäischen Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums in den nächsten Jahren angegangen werden müssen. Nach einer Plenarsitzung mit Ansprachen von Vertretern der Europäischen Institutionen, darunter Kommissar Fischer Boel, sowie anderer Organisationen (INRA, RUPRI), fanden 5 Workshops statt. Geplante Diskussionsthemen umfassten etwa die Anpassung von Land- und Forstwirtschaft an den Klimawandel, die Nutzbarmachung von Entwicklungspotentialen in ländlichen Gebieten, eine verbesserte Abwicklung, erfolgreiche Ansätze zu Governance und Networking etc. Das Europäische Netzwerk für Ländliche Entwicklung wurde auch präsentiert. Die Veranstaltung wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft in enger Zusammenarbeit mit der zypriotischen Regierung organisiert. Etwa 600 Vertreter von europäischen Institutionen und Interessensgruppen nahmen an der Veranstaltung teil. Die ständigen Vertretungen der Mitgliedsstaaten wurden aufgefordert, Interessensvertreter für die Bildung nationaler Delegationen zu nominieren. Der Tagungsband ist auf der Webseite http://ec.europa.eu/agriculture/events/cyprus2008/index_en.htm nachzulesen.</p>
Überprüfen Sie bitte Ihren Terminkalender, um zu sehen, ob Sie an den kommenden interessanten Veranstaltungen teilnehmen können	
27. – 28. November	<p><i>“Rural potentials for regional development”</i>, Wien, Österreich.</p> <p>TERESA (Types of Interaction between Environment, Rural Economy, Society and Agriculture on European Regions) ist ein Projekt im 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung und wird von 12 europäischen Forschungseinrichtungen durchgeführt. Am ersten Tag der Konferenz werden unterschiedliche politische Herangehensweisen an ländliche Entwicklung betrachtet, unter anderem mit einem Referat von Franz Fischler, dem ehemaligen EU-Kommissar für Landwirtschaft, die Entwicklung des ländlichen Raums und Fischerei. Der zweite Tag behandelt den Einfluss von ländlicher Entwicklung auf Politikstrategien und umfasst drei Workshops zu lokalen Entwicklungsstrategien in ländlichen Gebieten. Für weitere Informationen zu dieser Konferenz besuchen Sie die TERESA Projekthomepage http://www.teresa-eu.info/conference</p>
1. – 2. Dezember	<p><i>“Challenges of Rural Development Policy – EAFRD and CAP Health Check”</i>. Berlin, Deutschland.</p> <p>Diese Veranstaltung richtet sich an nationale Behörden, die mit der Leitung des ELER befasst sind. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Rolle des ELER und der GAP-Reform in der neuen Programmperiode (2007-2013) sowie der Lektionen aus vorangegangenen Perioden. Für die Teilnehmer bietet sich die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Vertretern der europäischen Institutionen und der Mitgliedsstaaten. Bewährte Praktiken und Umsetzungsbeispiele aus neuen Programmen werden vorgestellt. Für weitere Informationen zu dieser Konferenz besuchen Sie die Homepage der Europäischen Akademie für Steuern, Wirtschaft und Recht http://www.europaeische-akademie.net/veranstaltungen.html</p>

Newsletter Redaktionsteam: Tim Hudson, Maylis Campbell. Evaluation Helpdesk, 260 Chaussée St Pierre, B-1040 Bruxelles. E-mail: info@ruralevaluation.eu.

Webseite: http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index_de.htm

Der Inhalt dieses Newsletters gibt nicht notwendigerweise die offizielle Meinung der Europäischen Kommission wieder.